Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): **- (2009)**

Heft 106

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Musik-Konzepte

Herausgegeben von Ulrich Tadday

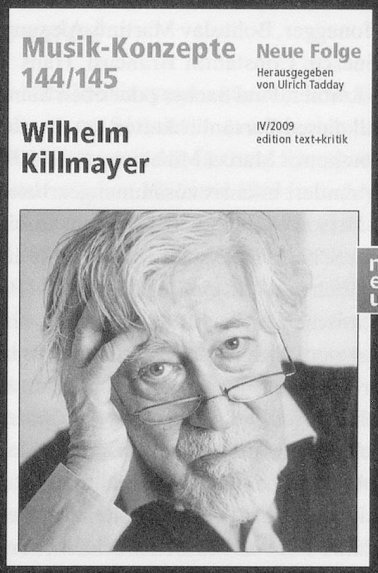
neu

Die russische Komponistin Galina Ustwolskaja galt als zurückgezogen und unangepasst. Zwischen ihrem allgemeinen Bekanntheitsgrad und der speziellen Kenntnis ihrer Musik klafft eine merkwürdige Lücke, die man den »Mythos Ustwolskaja« nennen könnte. Weder die weitere Verzauberung der Komponistin noch die krampfhaft kritische Entzauberung ihres Mythos ist von wahrhaft wissenschaftlichem Interesse. Allein die nüchterne Betrachtung und Analyse einer Musik, deren Geheimnisse noch lange nicht gelüftet sind, verdient unsere Aufmerksamkeit.

Heft 143
Galina Ustwolskaja
102 Seiten, € 18,–
ISBN 978-3-88377-999-7

Jenseits aller Klischees von Avantgarde und Neokonservativismus, Moderne und Postmoderne hat Wilhelm Killmayer seine eigene Klangsprache kultiviert, die im Spannungsfeld von Tradition und Individuation angesiedelt ist. Ob im höheren Sinne komisch oder im tieferen erhaben: Killmayers Kompositionen sprechen ihre eigene Sprache und erklingen in einem eigenwilligen Ton. Sie zeigen sich intensiv wie extensiv, mal kontinuierlich, mal diskontinuierlich, ohne jedoch eine gewisse kantable Klanglichkeit spielerisch preiszugeben. Und genau darin liegt ihr Reiz.

Heft 144/145
Wilhelm Killmayer
etwa 180 Seiten, ca. € 23,–
ISBN 978-3-86916-000-9



neu

et+k
edition text+kritik Levelingstraße 6a 81673 München info@etk-muenchen.de www.etk-muenchen.de